

„Finanzierungsgerangel“

Der Streit, den sich FDP, CDU und CSU derzeit um die Finanzierung des Gesundheitswesens liefern, erinnert an den Beginn der Großen Koalition. Damals nahezu unversöhnlich war der Widerspruch zwischen Bürgerversicherung und Gesundheitsprämie. Und jetzt?

Absicherung für niedergelassene Ärzte

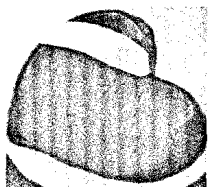
Welche Versicherung für den Einzelnen wichtig oder sogar existenziell ist, hängt vom Einzelfall ab. Deshalb stellt sich die Frage: Welche Versicherung brauchen Sie tatsächlich, um Risiken abzuwenden und den Praxisbetrieb aufrecht zu erhalten? Einen Gesamtüberblick über die einzelnen Sparten gibt Ihnen der Wirtschaftstext von Monika Rohs-Weingarten.

Abrechnungstipp GOÄ

Konsile im EBM sind seit dem EBM 2000 in den Grundpauschalen versenkt worden. Manche Ärzte vergessen deshalb, bei Privatpatienten erbrachte Konsile abzurechnen. Kennen Sie die „Spielregeln“ der Nr. 60 GOÄ?

CME-Fortbildung:**Bluthochdruck und kardiovaskuläre Begleiterkrankungen**

Das kardiovaskuläre Risiko steigt kontinuierlich mit der Höhe des systolischen und diastolischen Blutdruckes. Bereits bei hochnormalem Blutdruck von systolisch 130 bis 139 mmHg und diastolisch 80 bis 89 mmHg ist das Risiko, einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall zu erleiden, in Abhängigkeit von den Begleiterisiken und den Komorbiditäten des betroffenen Patienten deutlich erhöht.



■ NACHRICHTEN

6 **Buch des Monats**

■ POLITIK

16 **Neue Konzepte zur Begrenzung der Arzneimittelausgaben**

Therapiefreiheit in Gefahr?

17 **„Finanzierungsgerangel“**

Schwarz-Gelber Streit um Kopfpauschale erinnert an die Anfangszeit der Großen Koalition

18 **Risiken und Nebenwirkungen von Zuzahlungen**

Neue Studie soll Auswirkung auf mangelnde Therapietreue belegen

20 **Junge Ärzte**

Männer brauchen mehr Vorsorge, Frauen leben nach wie vor gesünder

23 **Junge Ärzte**

Männer und Frauen sind im Urlaub unterschiedlich krank

24 **Aus den Verbänden**

■ WIRTSCHAFT

28 **Absicherung für niedergelassene Ärzte**

Sind Sie im Ernstfall richtig versichert? Eine Gesamtübersicht über die empfehlenswerten beziehungsweise notwendigen Sparten

■ ABRECHNUNGSTIPPS

32 **EBM**

Erkrankung der Herzkranzgefäße (KHK)

33 **GOÄ**

Konsile bei Privatpatienten

34 **IGeL**

Ausgebrannt: Ein Fall für IGeL

□ FORUM

36 **Umfrage unter Netzvorständen**

Bestandsaufnahme und Perspektiven zur vernetzten Versorgung

37 **Praxissterben im ländlichen Raum**

Bittmann fordert schnelle Gesetzesinitiative

38 **Neue Service-Rubrik „Familie und Beruf“**

Merkblatt „Medizin studieren mit Kind“ jetzt erhältlich

41 **Praxisbörse**

■ RECHT

42 **Lohnwucher – Unterschreitung der Zwei-Drittel-Grenze des Tariflohnes als auffälliges Missverhältnis**

■ Zertifizierte Fortbildung

43 **Bluthochdruck und kardiovaskuläre Begleiterkrankungen**

■ DIABETES in der Praxis

- 50 Diabetes im Fokus: Diabetische Nephropathie**
Nationale VersorgungsLeitlinie zur Kommentierung online

■ MEDIZIN SPEZIAL

- 54 Konsens von Schmerzexperten**
Aufklärung auf allen Ebenen tut Not
- 55 Gehirn überlisten**
Spiegeltherapie kann Phantomschmerz mindern
- 56 Stationär oder ambulant?**
Vorbereitung zur ambulanten Kinderoperation

■ PHARMA-REPORT

- 60 Herzbeschwerden trotz Stent-Implantation**
Akut-Nitrat hilft bei belastungsabhängiger Angina Pectoris
- Versorgungsforschung muss ausgebaut werden**
Rückenschmerz – welcher wird chronisch?

■ EXPERTENGESPRÄCH

- 62 Im Interview mit Dr. med. Hans-Martin Reuter**
Erweiterte Einsatzmöglichkeiten für Sitagliptin?

■ PHARMA-REPORT

- 64 Unkontrolliertes Asthma bronchiale**
Sieben von zehn Asthma-Patienten betroffen
- Liraglutid kann es**
HbA_{1c}, Gewicht und Hypoglykämien unter Kontrolle
- 66 Verstärkte Anstrengungen zum Schutz der Bevölkerung vor Zeckencephalitis notwendig**
Encepur-Impfstoffe bieten zusätzlichen Vorteil durch den Verzicht auf den Zusatz von humanem Serumalbumin (HSA)
- 69 Hepatitis-B-Virusinfektion: rechtzeitige Diagnose wichtig**
Zentrale Rolle für den Hausarzt (Teil 1: Diagnostik)

■ PHARMA-NEWS ab Seite 70

■ LEBENSART

- 74 Byzanz – Pracht und Alltag**
Während im weströmischen Reich die Antike um 480 n. Chr. endete, bewahrte Byzanz die antike Tradition bis 1453 n. Chr. Eine Übersicht über das Leben und Wirken in „Ostrom“ zeigt die Ausstellung in Bonn
- 76 Kreuz & Quer**
Hägar/Impressum
Reingeschmökert: „Gefühlter Puls“
Hrsg. Anton G. Leitner und Markus Bundi



SEITE 56

Medizin Spezial: Schmerz

Stationär oder ambulant?

Vorbereitung zur ambulanten Kinderoperation: Zirka 80 Prozent der Eingriffe bei Kindern werden ambulant durchgeführt, Tendenz steigend. Der betreuende Kinder- oder Hausarzt bahnt dabei die Entscheidung ob stationär oder ambulant, er wird nach einer Empfehlung für eine operative Einrichtung gefragt und muss notwendige Voruntersuchungen durchführen. Eine Zusammenfassung von Dr. med. Matthias Thöns, Anästhesist, Schmerz-, Notfall- & Palliativmedizin aus Witten.



SITE DES MONATS

www.carreras-stiftung.de

Nach selbst überstandener Leukämieerkrankung gründete der Tenor José Carreras 1988 die Fundación Internacional José Carreras para la lucha contra la leucemia mit Sitz in Barcelona. Im Laufe der Jahre kamen weitere Stiftungen in den USA und der Schweiz hinzu. 1995 schließlich wurde die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung mit Sitz in München ins Leben gerufen. Alle José Carreras Leukämie-Stiftungen verfolgen ein gemeinsames Ziel, das José Carreras formuliert hat: „Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.“ Die Stiftung hat bislang über 700 Projekte ermöglicht, die den Bau von Forschungs- und Behandlungseinrichtungen, die Erforschung von Heilungsmöglichkeiten sowie die Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Elterninitiativen zum Ziel haben. Die José Carreras Leukämie-Stiftung ist Träger des DZI Spenden-Siegels.

Spendenkonto:

José Carreras Leukämie-Stiftung
Konto: 319 96 66 01, BLZ: 700 800 00
Commerzbank AG München